

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der Maihof - St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

Biblische Geschichten

Mose stottert, als er die Stimme Gottes im Dornbusch vernimmt. Die Frauen von BibelErz erzählen die Geschichten in ihrer je eigenen Sprache. Sie tragen die alte Tradition des Erzählens weiter. [Seite 2](#)

Externe Verfahren

Das Bistum Basel hat eine unabhängige Anwaltskanzlei für Voruntersuchungen und die Prüfung von Gesuchen beauftragt. Seit 2017 besteht eine externe Meldestelle für sexuelle Übergriffe. [Seite 3](#)



Teilnehmende am Manifest von Luzern vor der Franziskanerkirche. Bildgrundlage: Monique Wittwer

Für Reformen in der Kirche

Am 8. November frühmorgens nahmen rund 300 Personen an der Kundgebung mit dem Manifest von Luzern teil. Mit ihrer Teilnahme brachten sie ihre Unterstützung für die Versammlung der Synode an diesem Tag zum Ausdruck. Wichtige Entscheide der Synode lesen Sie auf [Seite 3](#)

Kolumne



Hansruedi Kleiber SJ, Präfekt der Jesuitenkirche Luzern

> Zeit der Orden? Sie sind fast alle aus dem Strassenbild und mehr noch aus dem Bewusstsein der Menschen verschwunden: die Ordensleute. Die grossen Gemeinschaften der Menzinger-, Ingenbohrer-, Baldegger-, St. Anna- und Spitalschwestern. Auch die Kapuziner und die Benediktiner haben Nachwuchsprobleme, ganz zu schweigen von den Schwestern in den Klöstern Gerlisberg und Eschenbach. Auch die Jesuiten haben kaum mehr Novizen. Ist das Ordensleben zu einem Auslaufmodell geworden? Die Nachfolge Jesu ist das entscheidende Stichwort für jede christliche Existenz. Die Orden haben dabei eine ganz besondere Funktion. Im Laufe der Kirchengeschichte waren sie es, die gegenüber einem allzu angepassten, bürgerlichen Christentum die «gefährliche Erinnerung» (so der Theologe Johann Baptist Metz) an dessen Ursprünge wachhielten und zu einer prophetischen Kraft innerhalb der Kirche wurden.

Spiegelbild

Das Ordensleben ist ein Weg gelebter Hoffnung. Gerade aufgrund der Radikalität und Kompromisslosigkeit der sog. «evangelischen Räte» (Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam) ist es Aufgabe der Orden, den Glauben authentisch zu leben und zu bezeugen. Offenbar wird dies in unserer westlichen Welt und Gesellschaft immer weniger oder gar nicht mehr verstanden. Vielleicht auch deshalb, weil die Ordensgemeinschaften zu wenig glaubwürdig erscheinen. Widerspiegelt das aber möglicherweise nicht auch die Situation der Kirche überhaupt?

Hansruedi Kleiber SJ

Hier äussern sich Mitarbeitende und Gäste der Katholischen Kirche Stadt Luzern zu einem frei gewählten Thema.

Wenn Mose am Dornbusch stottert

Die Frauen von BibelErz erzählen biblische Geschichten in ihrer je eigenen Sprache. Sie eröffnen damit neue Zugänge zu alten Geschichten und tragen die Tradition des Erzählens weiter.

«Ich cha doch n-n-n-öd eifach zum Ph-Ph-Pharao gah!?!», entgegnet Mose der Stimme Gottes im Dornbusch entsetzt. In ihrem Toggenburger Dialekt erzählt Moni Egger, eine der Erzählerinnen von BibelErz, wie Gott «ziemli lang» mit Mose «hed müesse umechääre», bis dieser endlich Ja sagte zum Auftrag Gottes, die Israelit:innen aus Ägypten zu befreien. Die zwölf Besucherinnen im Zelt auf der Pfarreiwiese in Sempach hören der Geschichte aus dem Buch Exodus gebannt zu. Zwei weitere biblische Texte werden an diesem Abend auf individuelle Weise mit Leben gefüllt: In der Erzählung von Marie-Theres Rogger, Heilpädagogin, erzählt eine Vogelmama das Gleichnis vom Senfkorn ihrem Jungen nach. Und im Johannesprolog heisst es in den Worten von Katja Wissmiller: «Da lacht Gott aus vollem Herzen, und darauf war das Wort nicht gefasst.»

«Inhaltlich nah an der Bibel, wortwörtlich ganz in der eigenen Sprache», beschreiben die Erzählerinnen ihre Herangehensweise auf ihrer Webseite. «Wir möchten, dass dieses alte Kulturgut weitererzählt wird, sonst wird es irrelevant», erklärt Katja Wissmiller, die wie Moni Egger Theologin ist.



Moni Egger erzählt die Geschichte vom brennenden Dornbusch. Foto: Sylvia Stam

Erzählen sei nicht nur eine alte Tradition, sondern ein biblischer Auftrag: «Erzählt es euren Kindern und Enkelkindern, heisst es mehrfach in der Bibel.»

Genaueres Textstudium

Dass man sich beim freien Erzählen bisweilen vom Text entfernt und doch ganz biblisch erzählen kann, erfordert laut Wissmiller Fantasie und das genaue Studium von Text und Sekundärliteratur. «Was bedeutet es, wenn Mose in einer Passage sagt, er könne nicht gut reden? Ein stottern der Mose wäre möglich.» Darüber hinaus müsse der Text ihr etwas sagen, sonst könne sie nichts darüber erzählen, sagt Katja Wissmiller, die auch als Religionspädagogin tätig ist.

«Das steht in der Bibel?»

Auch bei Geschichten, die wie frei erfunden wirkten, seien Worte und Bilder biblisch inspiriert. In ihrer eigenen Erzählung des Johannesprologs etwa seien «viele Bilder über die Figur <Wort> aus den prophetischen Büchern, den Psalmen oder der Genesis entlehnt». «Ach, das steht tatsächlich in der Bibel?» oder «Jetzt habe ich Ostern endlich verstanden!»: Solche Rückmeldungen zeigen den Erzählerinnen, dass diese Form neue Zugänge zum «Buch der Bücher» eröffnet, «auch bei Menschen, die kaum etwas mit der Kirche zu tun haben». Oder mit den Worten einer Zuhörerinnen an diesem Abend in Sempach: «Ihr sagt nicht, wie Gott ist. Ihr erzählt Geschichten. Aber Gott spricht aus euren Geschichten!»

Sylvia Stam



Katja Wissmiller an der Langen Nacht der Kirchen in der Pfarrei St. Anton. Foto: zvg

In Schule, Pfarrei, Verein

Der Verein BibelErz vermittelt Erzähler:innen für Anlässe in Schulen, Pfarreien oder Vereinen. Die Erzählerinnen verfügen über ein Repertoire an Geschichten, gehen jedoch nach Möglichkeit auch auf konkrete inhaltliche Wünsche ein. Darüber hinaus fördert BibelErz die Kunst des freien Erzählens durch Weiterbildungen und Coachings.

Weitere Informationen: bibelerz.ch

In Kürze

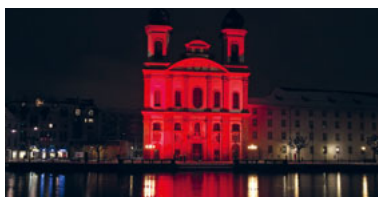
Bistum Basel: Externe Verfahren



Mehr Unabhängigkeit durch externe Verfahren. Foto: Pixabay/geralt

pd. Das Bistum Basel beauftragt ab Mitte November eine unabhängige Anwaltskanzlei mit kanonischen (kirchenrechtlichen) Voruntersuchungen und der Prüfung von Antragsgesuchen auf Genugtung. Diese beiden Verfahren werden künftig von der Anwaltskanzlei Kellerhals Carrard extern abgeklärt und durchgeführt. Deren Abschlüsse werden wiederum der unabhängigen externen Koordinationsperson gemeldet. Dabei handelt es sich um eine Rechtsanwältin, die bereits seit 2017 für das Bistum Basel tätig ist und als offizielle Meldestelle für sexuelle Übergriffe im Bistum Basel fungiert. Durch diese Massnahmen wolle man eine noch grössere Unabhängigkeit als bisher gewährleisten, teilt das Bistum mit. Der Zusammenarbeitsvertrag sei am 6. November unterzeichnet worden.

Gedenken an verfolgte Christen



Die rot beleuchtete Jesuitenkirche (2021). Foto: zvg

Der Hass, die Gewalt und Diskriminierung treffen Angehörige aller Religionen – auch Christen. Nach Angaben des internationalen Hilfswerkes «Kirche in Not» werden weltweit rund 200 Millionen Christ:innen verfolgt und diskriminiert. Aus diesem Grund hat das Hilfswerk im Jahr 2015 die Aktion «RedWeek» initiiert, welche vom 11. bis 19. November stattfindet. Die Menschen sind eingeladen, für die Verfolgten zu beten und – in Erinnerung an das Blut der Märtyrer – Gebäude rot zu beleuchten. In der Pfarrei St. Theodul in Littau findet eine Ausstellung zum Thema statt.

Infos: kirche-in-not.ch/events/redweek

Kirchenparlament macht Druck

Die Synode der Luzerner Landeskirche fordert vom Bistum «per sofort» Massnahmen, um die sexuellen Missbrauchsfälle aufzuarbeiten. Über die zweite Hälfte des Bistumsbeitrags 2024 entscheidet das Parlament erst in einem Jahr.

Die Synode hat sich an ihrer Herbstsession vom 8. November mit 76 gegen 12 Stimmen für die schärfere von zwei Dringlichen Motionen entschieden, mit denen die Luzerner Landeskirche nun auf die im September veröffentlichte Missbrauchsstudie reagiert. Mit der einen Motion hatten sechs der sieben Fraktionen – alle mit Ausnahme von Entlebuch – beantragt, dem Bistum seien «per sofort» fünf Forderungen zu übermitteln: Es brauche unabhängige Untersuchungen und eine unabhängige Meldestelle, es dürften keine Akten mehr vernichtet werden und die päpstliche Nuntiatur müsse ihr eigenes Archiv öffnen. Schliesslich müsse die Kirche von ihrer «lebensfeindlichen und homophoben Sexualmoral» abrücken. Gemeint ist damit, dass das partnerschaftliche Leben von kirchlichen Mitarbeitenden weder anstellungs- noch kündigungsrelevant sein soll – eine der vier Forderungen, welche die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ) schon Ende September an die Bischöfe gerichtet hatte.

Prüfung durch Sonderkommission

Ob diese Massnahmen umgesetzt werden, muss eine Sonderkommission regelmässig prüfen. Diese wird dem Parlament zudem an der Herbstsession beantragen, ob die zweite Hälfte des jährlichen Luzerner Bistumsbeitrags 2024 – 442'000 Franken – ausbezahlt wird. Für den Entscheid muss die Kommission einen Kriterienkatalog erarbeiten. Der Luzerner Bistumsbeitrag wird immer in zwei Tranchen ausbezahlt. Nächstes Jahr kann das Bis-



Die Synode tagt im Kantonsratssaal in Luzern. Foto: Andrea Moresino

tum damit nun aber erst mit der ersten Hälfte fest rechnen. Der entsprechende Antrag kam in der Beratung des Budgets 2024 mit 59 gegen 30 Stimmen durch. Die Fraktion Entlebuch wollte in ihrer Motion, der zweiten, weniger weit gehen und von einer Sonderkommission wie von finanziellem Druck nichts wissen. Der Synodalarat solle die Forderungen der RKZ unterstützen und «mit dem Bischof und der Bistumsregionalleitung für geeignete Umsetzungsschritte in unserem Bistum» sorgen. Der Synodalarat wiederum sprach sich für die erste Motion aus, lehnte es aber ab, mit einer Beitragskürzung zu drohen. Ein Antrag schliesslich, den Bistumsbeitrag 2024 ganz zu streichen, erzielte nur wenige Stimmen.

Mit oder ohne finanziellen Druck?

Damit standen sich zwei Haltungen gegenüber. Es sei wichtig, im Gespräch zu bleiben, betonten beide Seiten. Uneins war man sich jedoch, ob es zusätzlich finanziellen Druck brauche. Das Vertrauen sei zwar «angekratzt», räumte Synodalaratspräsidentin Annegreth Bienz-Geissler ein.

Geld zurückzubehalten sei aber «nicht zielführend». Die Beteiligten müssten sich vertrauen können und gemeinsam vorgehen. Von «miteinander Kirche sein» sprach der Synodale Urs Corradini (Schüpfheim). Adrian Wicki (Ruswil) meinte, es sei «einfach nicht wahr, dass sich in der Kirche nichts ändert», und Michael Brauchart (Weggis) bat darum, dem Bischof doch die Chance zu geben, nun seine Arbeit machen zu können. Thomas Arnet, der die überwiesene Motion vertrat, widersprach solchen Aussagen nicht. Die Synode müsse aber Verantwortung übernehmen. Sie solle den Prozess der Aufarbeitung begleiten und beobachten. «Diese Aufgabe wollen wir nicht irgendwohin delegieren.» Roger Seuret (Altishofen) fand, es sei gerechtfertigt, den Bistumsbeitrag mit «klaren Erwartungen» zu verknüpfen. Er stelle einen «massiven Vertrauensverlust» fest. Susanna Bertschmann (Luzern) erwähnte die hohen Austrittszahlen und meinte, es brauche «moderaten Druck», um den Forderungen der Motion Schlagkraft zu verleihen. «Das Kirchenvolk erwartet das.»

Dominik Thali

Gottesdienste

Samstag, 18. November

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Sonntag, 19. November

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael

Gestaltung: Judith Grüter

Orgel: Peter Heggli

Kollekte: Elisabethenwerk, Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Samstag, 25. November

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Orgel: Kurt Felder

Sonntag, 26. November

10.00 Gottesdienst zum Christkönig, Kirche St. Anton

Gestaltung: Urs Brunner

Musik: Chor St. Anton • St. Michael

Orgel: Philippe Frey

Kollekte: Schweizerischer Heiliglandverein, anschliessend Essen mit den angemeldeten Jubilar:innen

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 21. November

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 22. November

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Mittwoch, 29. November

9.00 Frauengottesdienst Unterkirche

St. Michael, Thema: Still werden – nach

innen horchen – neu werden

anschliessend Frühstück

Stunde der Achtsamkeit

donnerstags, 19.00/19.30,

Kirche St. Michael

Unsere Verstorbenen

Josef Schneider (1937)

Hedwig Gamma-Lustenberger (1932)

Luzia Muff-Allenspach (1937)

Olga Mattle-Brigger (1928)

Marika Németh-Csoka (1963)

Josef Bättig (1930)

Werner Zraggen (1937)

Maria Theresia Hegglin-Galliker (1928)

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5

6005 Luzern

MO–FR, 9.00–12.00 / 14.00–17.00

St. Michael, Rodteggstrasse 6

DI+DO, 9.00–12.00

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00 / anton-michael.ch

Krabbeltreff neu zwei Mal

Der gesellige Treffpunkt von Eltern mit Kindern bis circa fünf Jahre findet neu zwei Mal wöchentlich am Dienstag und Donnerstag statt.



Fröhliches Beisammensein im kleinen Saal St. Anton. Foto: Judith Grüter

Aus dem kleinen Saal St. Anton ist jeweils am Donnerstag ab 9.30 bis 11.00 Uhr, und seit dem 24. Oktober auch dienstags, ein fröhliches Stimmengewirr vom Krabbeltreff zu hören.

Niederschwelliges Angebot

Ohne Anmeldung und ohne Zeitdruck, da niemand pünktlich da sein muss und jederzeit auch wieder gehen kann, ist die Teilnahme möglich. Dieses niederschwellige Angebot ist kostenlos und richtet sich an alle Eltern mit Kindern bis fünfjährig. Willkommen sind alle, auch Teilnehmende ausserhalb unserer Pfarreien. Im kleinen Saal St. Anton stehen passende Spielsachen zur Verfügung. Auch sind Kaffeemaschine und Wasserkocher vorhanden, welche benutzt werden dürfen.

Gemütliches Beisammensein

Das ungezwungene Miteinander und gemütliche Beisammensein bieten eine gute Mög-

lichkeit, mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam gestärkt ist die nicht immer einfache Situation als Eltern mit kleinen Kindern einfacher zu tragen. Viele Freundschaften sind aus diesem langjährigen und geselligen Treffpunkt entstanden.

Neu zwei Mal wöchentlich

Um vielen die Teilnahme zu ermöglichen, wird der sehr gut besuchte Krabbeltreff zusätzlich auch am Dienstag angeboten.

*Judith Grüter,
Pfarreiseelsorgerin und
Ansprechperson
Krabbeltreff*

Ein kleiner Film dazu:
Krabbeltreff in der Pfarrei
St. Anton in Luzern – YouTube



Seelsorgerliche Begleitung

Wünschen Sie ein persönliches Gespräch oder die Kommunion zu Hause?

Wir sind gerne für Sie da. Bitte melden Sie sich im Pfarreisekretariat.

Pfarreiagenda

Pfadessen St. Michael

Adventskranz-Bestellung

Auch in diesem Jahr stellen wir wieder Adventskränze her. Kosten: 20 bis 25 Franken mit Farbwahl der Kerzen (rot, dunkelrot oder weiss). Bitte anmelden bis MO, 20. November bei: 076 223 10 44, zehndervalentina@gmx.ch

ELKI-Turnhallenplausch

SO, 26. November, 9.30–12.00,

Turnhalle Hubelmatt

Für Kinder von 3 bis 8 Jahren

Kosten: 5 Franken, Info: elkisternmatt.ch

Mittagstisch

DI, 28. November, 12.15, Pfarreisaal

St. Anton, Anmeldung bis MO, 11.00:

anton-michael@kathluzern.ch,

041 229 91 00

Mitmachen beim Krippenspiel

Miteinander die Weihnachtsgeschichte erleben, für grössere und kleinere Kinder und Erwachsene.

Möchten Sie als Vater oder Mutter mit Ihren Kindern am 24. Dezember um 15 Uhr beim Mitmach-Krippenspiel in St. Michael mitspielen? Dann treffen wir uns am 24. Dezember um 13.30 Uhr in der Kirche St. Michael zur Vorprobe. Bei Fragen bitte melden bei: judith.grueter@kathluzern.ch, WhatsApp: +41 41 229 91 13, 041 229 91 13

Adventsfenster St. Michael

Wiederum möchten wir mit stimmungsvoll gestalteten Adventsfenstern weihnächtliche Stimmung in das Pfarreigebiet von St. Michael bringen. Wer ein Fenster inklusive Datumszahl gestalten möchte, kann sich direkt unter folgendem Link melden: bit.ly/fenster-2023. Für weitere Informationen steht Reto Stalder vom Adventsfenster-Team gerne zur Verfügung: 079 237 98 78

Regelmässige Angebote

MO, 13./20. November: Tanzen beflügelt, 18.00–19.15, Saal St. Michael, anschliessend Apéro

montags: Frauentreff 60+, 14.00–16.00,

Saal reformierte Kirche Weinbergli

dienstags und donnerstags: Krabbeltreff,

9.30–11.00, kleiner Saal St. Anton

mittwochs: offenes Malen für Mütter,

Väter, Kinder, 15.00–17.00, St. Anton

Gottesdienste

Sonntag, 19. November

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Eva Hämmerle
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Elisabethenwerk, Schweizerischer Katholischer Frauenbund
10.30 Chinderchile im reformierten Kirchgemeindehaus
Thema: St. Martin

Sonntag, 26. November

10.30 Gottesdienst mit Pantomime und Gedenken für Verstorbene
Gestaltung: Ingrid Bruderhofer
Pantomime: Christoph Schwager
Musik: Beat Heimgartner
Kollekte: Sonnenhügel, Haus der Gastfreundschaft, Schüpfheim
19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

Unsere Verstorbenen

Beatrice Corti (1927)
Madeleine Greter (1932)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädrütstrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarrleitung: Herbert Gut
Pfarrseelsorge:
Ingrid Bruderhofer, Eva Hämmerle
Quartierarbeit: Anja Willms
Team Religionsunterricht:
Markus Hildbrand, Svenja Antonini-Nova,
Franziska Grönefeld
Offene Jugendarbeit:
Andreas Kaufmann, Peter Egli
Hauswart/Sakristan: Philipp Winiger
Kirchenmusik:
Beat Heimgartner, Organist
Fausto Corbo, Johanneschor
Jörg Heeb, Kinderchor

Schnuppern erwünscht

Wollen Sie Neues wagen oder Ihre Erfahrung mitbringen? – Willkommen im Chinderchile-Team!



Gott schenkt neues Leben. Chinderchile im Mai dieses Jahres. Foto: Cécile Eicher Garcia

Gemeinsam mit Kindern ab vier Jahren feiern wir sechs Mal im Jahr Gott und das Leben. Kinder dürfen kommen, so lange sie Freude an unseren Geschichten, dem Basteln und Singen haben. Die Chinderchile ist ökumenisch. Wir treffen uns je abwechselnd in der Unterkirche St. Johannes oder im reformierten Gemeindehaus Würzenbach.

Team-Arbeit

Unser kleines Team (Ulrike Seiferheld, Cécile Eicher Garcia, Audrey Brand) leitet seit gut fünf Jahren die Ökumenische Chinderchile. Langsam entwachsen unsere eigenen Kinder dieser Zielgruppe. Deshalb strecken wir unsere Fühler nach Verstärkung unseres Teams aus.

Im Hintergrund

Zur Vorbereitung der Feier treffen wir uns mit der Pfarrseelsorgerin Eva Hämmerle. Wir legen gemeinsam ein Thema fest, erhalten dazu Inputs zur theologischen Kernaussage der Geschichte und Tipps, wie wir diese kindbeziehungswise altersgerecht erzählen könnten. In der Gestaltung der Feier sind wir sehr frei.

Ein wichtiger Teil der Feier ist Basteln. Die Kinder sollen

etwas Selbstgemachtes, Kleines mit nach Hause nehmen – eine Erinnerung an die biblische Geschichte, die sie im Alltag noch eine Weile begleiten kann.

Es wird konkret

Für die konkreten Vorbereitungen (Geschichte auswählen, Material besorgen, Bastelarbeit vorbereiten) rechnen wir mit circa zwei Stunden pro Person. Manches kann/muss man alleine organisieren, ab und zu treffen wir uns nochmals gemeinsam, um den Ablauf zu besprechen oder Bastelarbeiten auszuprobieren.

Schnuppern herzlich erwünscht

Haben wir Sie gluschtig gemacht? Wir freuen uns über jede Person (Frau oder Mann, mit oder ohne Kinder im Chinderchile-Alter), die sich angesprochen fühlt. Schnuppern Sie einfach unverbindlich in einer der nächsten Chinderchile-Feiern. Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Homepage. Fragen beantworten auch gerne Pfarrer Marcel Köppli (041 410 32 78), Pfarrseelsorgerin Eva Hämmerle (041 229 92 12) oder wir vom Chinderchile-Team unter info@chinderchile.ch.

Wir freuen uns auf Sie!
Ulrike Seiferheld, Cécile Eicher Garcia, Audrey Brand

Pfarreiagenda

Chinderchile

St. Martin

SO, 19. November, 10.30, reformiertes Gemeindezentrum, Würzenbachmatte 2
Gemeinsam entdecken wir die Geschichte von St. Martin. Und wir basteln etwas zum Mitnehmen, das auch wir, wie St. Martin, anderen helfen können. Willkommen sind Kinder ab vier Jahren.

Frauenkreis

Weihnachtskarten schöpfen

FR, 24. November, 19.30–21.30, Raum Gerlisberg Pfarrei St. Johannes
Unter Anleitung der Papierkünstlerin Pia Ryser aus Sarnen stellen wir aus Pulpe und Formen wunderschöne Papierreliefs her. Diese haben als Weihnachtskarten, Geschenkanhänger oder auch als Baumschmuck eine wunderschöne Wirkung. Kosten: 20 Franken
Anmeldung bis 21. November an Annette Omachen: 041 370 72 26.

Gottesdienst mit Pantomime

SO, 26. November, 10.30, Johanneskirche
Christoph Schwager, Theologe und Mime, lädt uns mit seiner Pantomimenpredigt ein, die biblische Botschaft von der Erschaffung der Welt und des Menschen durch die Körpersprache zu sehen und mit dem eigenen Leben in Verbindung zu bringen.



Samichlaus-Trychle Büttenen

FR, 1. Dezember, 18.15, Büttenentreff
Gemeinsam holen wir den Samichlaus vom Wald ab. Nach dem Umzug durchs Büttenenquartier gibt es die Bescherung für die Kinder, Grillwürste, Grillkäse und Getränke.

Gottesdienste

Freitag, 17. November

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 19. November

10.00 Familiengottesdienst mit
Kommunionfeier zum Thema Licht
Gestaltung: Kinder der 4. Klasse,
Zsuzsanna Szabó und Mirjam Furrer
Musik: Kinderchor Mailino; Mark Steffen,
Leitung

Kollekte: Pro Juventute

Freitag, 24. November

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 26. November

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
sowie Gedenken an Verstorbene
Gestaltung: Claudia Jaun
Musik: Margrit Brincken, Orgel
Kollekte: Die Dargebotene Hand Zentral-
schweiz

Mahnfeuer

montags, 19.00, Kirchentreppe MaiHof
Eintreten für den Wandel – Statement,
Austausch und Stille am Feuer zu den
Missbräuchen in der Kirche.

Unser Verstorbener

Ernst Fellmann (1922)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Pfarrleiterin:
Mirjam Furrer, 041 229 93 10
Pfarreiseelsorgerin:
Claudia Jaun, 041 229 93 11
Religionslehrerinnen:
Simone Koch, 041 229 93 14
Zsuzsanna Szabó, 041 229 93 13
Zentrumsleiter:
Artemas Koch, 041 229 93 73
Reservierungen / Gästebetreuung:
041 229 93 71
empfang.maihof@kathluzern.ch

Leuchtkraft

Aus den gesammelten Kerzenresten vom vergangenen Advent entstehen dieses Jahr neue Kerzen für die Pfarrei – passend zum Adventsthema «Leuchtkraft».



Die von Yvonne Blaser hergestellten Kerzen werden das Thema im Advent begleiten – und es werden weitere Kerzen gegossen und verziert. Foto: Ramon Imlig

Wir lassen «Leuchtkraft» entstehen und zwar mit eigens hergestellten Kerzen. Aus Altem wird Neues und Leuchtendes. Die Kerzenreste wurden letztes Jahr von Pfarreiangehörigen gesammelt und an zwei Tagen im November zu neuen Kerzen gegossen – mit der fachlichen Unterstützung von Yvonne Blaser und mit Freiwilligen aus dem Quartier. Während der Adventszeit können die Kerzen in der Kapelle an drei Nachmittagen verziert werden.

Gemeinsame Geschichte schreiben

Das Foyer im MaiHof wird weihnächtlich geschmückt und das gemütliche Sofa lädt zu einem Zwischenhalt ein. Hier möchten wir gemeinsam Geschichte schreiben. In der Schreibmaschine ist weisses Papier zum Schreiben eingespannt. Alle Besucher:innen sind eingeladen, die Geschichte weiterzuentwickeln. So kann dieses Jahr unsere eigene Adventsgeschichte entstehen. Für warmen Punsch und Tee ist gesorgt. Die Schreibmaschine ist während der Bistro-Öffnungszeiten zugänglich.

Kerzen verzieren in der Kapelle

Die Kapelle ist im Advent täglich von 7 bis 20 Uhr geöffnet

und lädt mit der Krippe, die sich ständig verändert, zum besinnlichen Verweilen ein. Adventsgeschichten und Ausmalbilder für die Kinder lassen eine schöne Adventsstimmung aufkommen.

Vielfältige Feiern

Der Familiengottesdienst am 19. November stimmt in die Jahreszeit und den näherkommenden Advent ein und nimmt das Thema Licht auf. Am Freitag 1., 15. und 22. Dezember finden früh am Morgen die stimmungsvollen Rorate-Feiern im Kerzenlicht statt. Die «frauen maihof» gestalten am 13. Dezember ihre traditionelle Frauen-Adventfeier im Kirchensaal. Musikalisch werden sie durch den Chor «die Libellen» unterstützt.

Wanda Ferrer,
Sekretariat/Quartierarbeit

Kerzen verzieren

An drei Nachmittagen können Kinder und Erwachsene im Aktionsraum die frisch gegossenen Kerzen mit Wachsblättern verzieren und als Weihnachtsgeschenke nach Hause nehmen:
Montag, 4. Dezember, 16.00–18.00
Mittwoch, 13. Dezember, 14.00–16.00
Montag, 18. Dezember, 16.00–18.00

Pfarreiagenda

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Persönlich

DO, 16. November, 14.15, Kleiner Saal
Im Gespräch mit Susi Paul. Anschliessend gemütlicher Ausklang im Bistro.

MaiHof Kultur

Duo AKMI im MaiHof

SO, 19. November, 17.00, Kirchensaal
Valentine Michaud und Akvile Sileikaite spielen spektakuläre und zauberhafte Werke für Saxophon und Klavier. Das Duo war 2019 Preisträger des Swiss Ambassador Award. Im gleichen Jahr wurde den beiden jungen Frauen auch ein Preis des Berliner Rising Stars Grand Prix verliehen.
Kartenverkauf unter maihofkultur.ch sowie an der Konzertkasse. Weitere Informationen: info@maihofkultur.ch oder 041 420 36 56

In eigener Sache

Mittagstisch-Gutscheine

Sind Sie auf der Suche nach einem kleinen Geschenk «aus dem Quartier, für das Quartier»? Mit einem frei wählbaren Betrag können ein oder mehrere Essen am Mittagstisch, der jeweils am Dienstag stattfindet, verschenkt werden. Der Preis pro Mahlzeit beträgt für Erwachsene zehn und für Kinder fünf Franken.

Gutschein gewinnen

Ausserdem werden zwei Gutscheine für ein Essen am Mittagstisch verschenkt. Um an der Auslosung teilzunehmen, ist folgende Frage zu beantworten: Wie viele Hochbeete stehen auf der Kirchentreppe? Antworten bis Ende November per Post ans Sekretariat oder via Mail an st.josef@kathluzern.ch.

Regelmässige Angebote

Seniorinnenturnen

*Montag, 9.00, Kleiner Saal

MaiHof-Treff ZML

*Dienstag, 9.30, Kleiner Saal

Offener Mittagstisch

*Dienstag, 12.15, Kleiner Saal
Anmeldung bis Montag, 16.30 an
041 229 93 00 oder
st.josef@kathluzern.ch

Jassen für die ältere Generation

*Dienstag, 14.00, Kleiner Saal

Zen-Meditation

Mittwoch, 18.30, Kapelle

* = Diese Angebote finden während der Schulferien nicht statt

Gottesdienste

Samstag, 18. November

17.15 Musikalische Vesper
Vokalensemble i Cantanti, Instrumental-Ensemble Saliera; Organist: Markus Kühnis
Zur Aufführung gelangt das «Te Deum» des französischen Komponisten M.A. Charpentier, welcher viele festliche Stücke für den König Louis XIV. schrieb. Dank dieser Erfahrungen gelang Charpentier auch bei seinem Te Deum ein grosser Wurf mit viel festlicher, majestätischer Musik. Das Eingangsmotiv ist so mitreisend, dass es als Erkennungsmelodie der Eurovisions-Sendungen ausgewählt wurde.
Liturgie: Pater Martin Jäggi, SMB
Leitung: Heinrich Knüsel

Eintritt frei – Kollekte für Musiker

Sonntag, 19. November

11.00 Eucharistiefeier zum Sonntag der Völker: «Vielstimmig gemeinsam feiern»
Gestaltung: Vorbereitungsgruppe der Gastgruppen unserer Pfarrei
Musik: Gastgruppen
Orgel: Anna Buczek Merz
Kollekte: Migratio
Anschliessend sind alle im Pfarreizentrum zum reichhaltigen Apéro mit Leckerbissen aus allen Kulturen eingeladen.
(siehe rechte Spalte)

Sonntag, 26. November

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Marco Riedweg
Musik: Marcel Keckeis
Kollekte: Begleitung Schwerkranker Luzern und Horw

Unsere Verstorbenen

Frieda Felder-Reichlin (1928)
Gott nehme sie auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl

Leitung Administration und Infrastruktur:
Armin Huber, 041 229 94 10

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.15–11.45

Gospelzauber zum Zweiten

Nach den erfolgreichen Gospelkonzerten im letzten Jahr zieht es die Lucerne Concert Band am 8. und 9. Dezember ein zweites Mal in die Kirche St. Karl.



Die Lucerne Concert Band bei einem ihrer Konzerte im letzten Jahr.

Foto: Priska Ketterer

Wie im letzten Jahr zieht es die Lucerne Concert Band, die Show- und Entertainmentformation der über 100-jährigen Feldmusik Luzern, in der Weihnachtszeit in die Kirche St. Karl.

Freda Goodlett wieder dabei

Nichts ist schöner als ein Wiedersehen, denn Freda Goodlett, die stimmungswalrige Sängerin aus South Carolina, ist wieder mit dabei. Unterstützt wird sie neu von Sandra Rippstein und Maja Remensberger. Freuen Sie sich auf Gospelgesang vom Feinsten. Auch ein Projektchor wird wieder zusammengestellt, dieses Mal unter der Leitung von Petra Wydler, die einige vielleicht aus «The Voice of Germany» kennen.

Christliche Musik aus den USA

Mit ihrem Ursprung in der christlichen afroamerikanischen Kirche in den Vereinigten Staaten ist die Gospelmusik heute nicht mehr vom christlichen Gottesdienst zu trennen. In den spirituellen Liedern wird Gott gepriesen und die Gemeinschaft gestärkt. So verwundert es auch nicht, dass Freda Goodlett ihre ersten Gesangserfahrungen im Chor ihrer Kirche in den Staaten

gesammelt hat. Auch die beiden anderen Sängerinnen haben Erfahrungen als Gospelsängerinnen in einer Kirche.

Einzigartiges Erlebnis

Es ist also kein Zufall, dass sich die Lucerne Concert Band, unter der Leitung von Matt Stämpfli, eine Kirche als Schauplatz für ihre Gospelshow gesucht hat. Die Kirche St. Karl bietet mit ihrer grossartigen Akustik den perfekten Ort für dieses einzigartige Erlebnis. Schon im letzten Jahr vermochte sie das Publikum zu begeistern und mitzureissen. Minutenlang stehende Ovationen waren der Dank dafür.

Berausende Lichtshow

Auch die Lichtshow, für welche die Lucerne Concert Band bekannt ist, darf natürlich nicht fehlen. Sie unterstreicht die einzigartige Atmosphäre in der Kirche St. Karl und nimmt Sie mit in eine Welt voller Gospelzauber.

*Corinne Breitschmid,
Lucerne Concert Band*

Gospel in der Kirche St. Karl

FR, 8. und SA, 9. Dezember
jeweils um 17.00 und 20.00 Uhr
Tickets erhältlich unter: seetickets.com

Pfarreiagenda

Märchen im Herbst

FR, 17. und 24. November,
17.15–17.45 in der Kirche St. Karl
Stefan Ludin erzählt bekannte und unbekannt Märchen in heimeliger Atmosphäre. Für Kinder ab fünf Jahren und Erwachsene.

Kaffeetreff im B102

DI, 21. November, 14.00–15.30,
an der Bernstrasse 102
Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie! Zum ungezwungenen Beisammensein und zu netten Begegnungen in der kalten Jahreszeit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Seniorinnen und Senioren Theatertour New Switzerland

DO, 23. November, 13.45,
Historisches Museum, Pfistergasse 24
Anmeldeschluss: 20. November an das Pfarreisekretariat 041 229 94 00 oder st.karl@kathluzern.ch

Offener Mittagstisch

DO, 30. November, 12.00, Pfarreizentrum
Geniessen Sie ein leckeres Mittagessen in netter Gesellschaft. Neue Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Anmeldung bis Dienstagmittag: 041 229 94 00 oder st.karl@kathluzern.ch

Gottesdienst zum Tag der Völker

SO, 19. November, 11.00, Kirche St. Karl
Auch dieses Jahr feiern wir, die Gastgruppen in St. Karl gemeinsam mit der Pfarrei, einen Gottesdienst zum Tag der Völker. «Vielstimmig gemeinsam feiern» lautet unser Motto. Die Vorbereitungsgruppe mit Vertreter:innen der polnischen, kroatischen, philippinischen und tamilischen Missionen sowie der Pfarrei St. Karl zusammen mit mehreren Priestern der Missionen bereiten den fröhlichen, farbigen und vielstimmigen Gottesdienst vor. Leider sind in diesem Jahr die Vertreter:innen der tschechischen und der eritreischen Gemeinden verhindert. Selbstverständlich sind alle Menschen ganz herzlich willkommen! Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem vielfältigen Apéro im Pfarreizentrum eingeladen. Schön, wenn Sie mit uns feiern!

Gottesdienste

Samstag, 18. November

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck

17.15* Eucharistiefeier

Sonntag, 19. November

Predigt: Ruedi Beck

Kollekte: Hilfswerk Verein Madagaskar

8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00* Eucharistiefeier

18.00* Meditative Eucharistiefeier

Samstag, 25. November

16.15 Beichtzeit, Franz-Josef Egli

17.15* Eucharistiefeier

Sonntag, 26. November – Christkönig

Predigt: Claudia Nuber

Kollekte: Uni Freiburg

8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45** Eucharistiefeier für Jung und Alt

«All together – gemeinsam Sonntag»

11.00* Festgottesdienst

Lateinische Vesper, 17.00

Die Vesper der Chorherren findet um

17 Uhr mit der Schola statt.

18.00* Meditative Eucharistiefeier

*Orgel: Stéphane Mottoul

**Lobpreismusik

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
st.leodegar@kathluzern.ch

Pfarreiagenda

Begegnungssonntag

SO, 19. November, 11.00, Hofkirche
Anschliessend an den Gottesdienst geniessen wir ein gemeinsames Mittagessen. Alle sind herzlich eingeladen.

Vernissage «22 Jahre»

Am 12. November, von 15 Uhr bis 17 Uhr, lädt das Vicino Wesemlin zur Vernissage der Kunstwerke von Carmen Indergand-Bira ein. Die Ausstellung wird bis zum 27. Januar 2024 andauern. Öffnungszeiten: MO–DO, 9.00–11.00 und 13.30–16.30.

Stricktreff

SA, 18. November, 10.30–17.00,
Rothenburgerhaus

Der Stricktreff verkauft seine Handarbeiten. Der Erlös geht an soziale Werke.

Dank und Ade

In wenigen Wochen beenden Ludwig Wicki und Gerhard Unternährer ihren Dienst. Wir sagen herzlich Danke!



Ludwig Wicki bei der Probe mit den Chören. Foto: Nique Nager

Mit Ludwig Wicki und Gerhard Unternährer beenden zwei charismatische Musiker unserer Pfarrei ihren Dienst. Ludwig Wicki wirkt seit 25 Jahren als Stiftskapellmeister. Neben seinem vielfältigen musikalischen Wirken zeichnet ihn vor allem seine Leidenschaft zur Musik aus. Die Freude an der Musik springt auf die Sängerinnen und Sänger über und lässt ihn den Alltag vergessen, schenkt ihm Erholung, sodass er sich begeistert auf Neues einlässt. Darum leitete er nicht nur den Stiftschor, das Kammerensemble «Capella» und die Schola, sondern setzte sich auch für die Nachwuchsförderung ein: mit «La Perla» wurde ein Jugendensemble initiiert, mit dem «KidsChor» wurden die jüngsten Stimmen gefördert. Auch Projekte wie der Schütz-Zyklus oder die Uraufführung einer Messe von Howard Shore zeigen seine Offenheit und sein Engagement.



Dieses breite Wirken wird unterstützt von Freiwilligen, aber auch von Chorleiter Gerhard Unternährer. Er ist seit 22 Jahren in der Pfarrei tätig.

Im direkten Wortsinn pflegt er eine konstruktive Zusammenarbeit mit Ludwig: In der Nachwuchsförderung und Leitung des Kinder- und Jugendchores wirkte er mit Herzblut, aber auch in der Stimmbildung für Erwachsene, als Dirigent des Stifts-Chores und der Schola sowie als Tenor bei Chormessen.



Lieber Ludwig, lieber Gerhard, euer Wirken trägt seit Jahren zur Ausstrahlung der

Hofkirche bei, als einem Ort, an dem der Kirchenmusik ein besonderer Stellenwert zukommt. Durch den Gesang eurer Chöre werden Menschen immer wieder im Herzen berührt. Dafür danken wir ganz herzlich. Zugleich macht genau dieses euer berührendes Wirken uns den Abschied nicht leicht. Wir wünschen euch für eure Zukunft weiterhin viel Freude in eurem musikalischen Wirken und sagen euch Ade – à dieu – geh mit Gott!

Ruedi Beck und Claudia Nuber

Abschiedsgottesdienst

Den Abschiedsgottesdienst von Ludwig Wicki und Gerhard Unternährer feiern wir am Sonntag, 3. Dezember um 11 Uhr.

Pfarreiagenda

IG Bücherschrank Wesemlin

Lesung mit Peter Weingartner

FR, 17. November, 19.30,

Quartierzentrum Wesemlin

Der einheimische Krimiautor liest aus seinem neusten Werk «Knorpel». Ein Kriminalroman mit überraschender Brisanz. Der Eintritt ist frei. Alle sind eingeladen.

Wandern Frauen im Hof

Udligenswil – Luzern

DO, 30. November, Treffpunkt: 12.10

beim Torbogen Bahnhof Luzern

Abfahrt: 12.22 mit Bus 73 Kante U;

Rückkehr: circa 17.00, Billett: Luzern –

Udligenswil; Wanderzeit: circa 2 ½ Std.;

Gelände: mehrere Auf- und Abstiege

zwischen 50 und 70 Höhenmetern. Mit-

nehmen: Picknick; Info und Anmeldung bis

am Vortag: Pia Schmid, 041 420 69 91,

079 729 47 90

Ikonenkurs

DO, 30. November, 18.00–22.00,

Hofschule

Fünf gemeinsame Treffen, keine Vorkennt-

nisse notwendig. Kosten: 70 Franken,

Schüler, Studenten und Rentner 50 Fran-

ken. Anmeldung bitte bis 20. November.

Infos: romina.monferrini@kathluzern.ch

und auf Seite 15

Wäsmeli Samichlaus

SA, 2. Dezember, 17.00, Klosterkirche

Auszug aus der Klosterkirche – mit

Lebkuchen, Punsch und Glühwein. Bitte

bringen Sie Ihre eigenen Tassen/Becher

mit. Infos unter: waesmelisamichlaus.ch

Auszug des Hofsamichlaus

SO, 3. Dezember, 17.00, Hofkirche

Unter feierlichen Klängen seiner

Herolde (Brass Band Abinchova) zieht

der Samichlaus mit seinem Gefolge aus

der Hofkirche aus und begrüsst die vie-

len Zuschauer. Alle sind dazu herzlich

eingeladen. Auskünfte: Familie Zeier-

Beck, 041 370 08 39, hofsamichlaus.ch

Ende Sonntigs-Apéro-Träff

Seit mehr als 20 Jahren ist die Gruppe

«Sonntigs-Apéro-Träff» aktiv. Nun wird der

Sonntigs-Apéro-Träff beendet. Wir danken

Bernhard Aregger, Hansjörg Galliker, Heidi

Müller, Emma Willi, Marie Therese Zehn-

der und Verena Zellweger von Herzen für

ihre langjährigen Dienste und die hingen-

gebungsvolle Pflege der Gemeinschaft!

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen auf: franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 17. November

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 18. November

16.00 Vorabendgottesdienst*

Sonntag, 19. November

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Simone Parise und

Bruder George

Kollekte: Migratio

Musik: Freddie James, Orgel

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

Freitag, 24. November

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 25. November

16.00 Vorabendgottesdienst*

Musik: Franz Schaffner, Orgel

Sonntag, 26. November

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Gudrun Dötsch und

Thomas Meli

Kollekte: Die dargebotene Hand

Musik: Freddie James, Orgel

Voranzeige

Mittwoch, 6. Dezember

6.00 Rorate – mit Kommunionfeier

Gestaltung: Simone Parise

Musik: Franz Schaffner

Anschliessend feines Zmorge im

Pfarrzentrum «Barfüesser» von der

KAB organisiert.

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00; st.maria@kathluzern.ch

Pfarrreileiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

Pfarrreiseelsorger:

Simone Parise, 041 229 96 11

Priesterlicher Mitarbeiter: Bruder George

Quartierarbeiterin:

Isabel Portmann, 041 229 96 13

Sakristei: Luca Rey, 041 229 96 60

Pfarrzentrum «Barfüesser»:

Barbara Hildbrand / Dani Meyer,

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

barfueesser@kathluzern.ch

Vertrautheit mitten in der Stadt

Die Winkelriedstrasse 5 ist von aussen her gesehen eine Hausnummer wie viele andere. Im Haus drinnen jedoch spielt sich pures Leben ab!



Der «Barfüesser» bei Nacht. Foto: Priska Ketterer

Gemäss Wikipedia wird das Wort «Beziehung» als Verbindung zweier oder mehrerer Personen angegeben. Sie wird gestützt durch die drei Säulen Verbundenheit, Kommunikation und Grenzen.

Verbundenheit

Es braucht mehr als ein Hallo, um ein Gefühl der Verbundenheit zu bekommen. Dieses Gefühl entsteht nicht beim ersten Besuch. Wir haben über Jahrzehnte sehr schöne Beziehungen aufgebaut mit verschiedensten Gruppen schweizweit. Kleinigkeiten werden schnell per Telefon oder E-Mail abgesprochen, Fragen geklärt, Unsicherheiten bereinigt. Obwohl viele Reservationen online gebucht werden, schätzen wir das persönliche Gespräch immer noch sehr. Eben, die Kommunikation ist wichtig.

Geborgenheit

Im «Barfüesser» bieten wir etliche Möglichkeiten an, um

sich treffen zu können. Sei es beim Seniorenmittagstisch, beim Suppenmittag, beim Treff ü60 oder bei der Hörbar. Nicht zu vergessen, die Spielgruppe mit den vielen jungen Familien. Allen diesen Besucher:innen probieren wir ein Gefühl der Heimat, der Geborgenheit zu geben. Manchmal gelingt's, manchmal nicht.

Grenzen

Es gibt Wünsche, die können wir nicht erfüllen, oder nur teilweise. Auch das gehört zu unserer Arbeit. Typisch für die heutige Zeit ist die Schnelllebigkeit, das Tempo, die mediale Berieselung und oft auch eine gewisse Oberflächlichkeit. Trotz all dem lassen wir uns das Türchen der persönlichen Begegnungen nicht nehmen und freuen uns auf weitere schöne Treffen im «Barfüesser»!

*Dani Meyer und
Barbara Hildbrand-Zemp,
Leiter und Koordinatorin
Pfarrzentrum «Barfüesser»*

Unsere Verstorbenen

Rainer Rees Mertins (1979)

Hans Häfliger (1941)

Unser Taufkind

Leon Nuez

Pfarreiagenda

KAB

Honig- und Tartufi-Verkauf

SA, 18. und SO, 19. November,

Schriftenstand Franziskanerkirche

Die KAB verkauft nach den Gottesdiensten

in der Kirche Honig und Tartufi. Der Erlös

geht an das Hilfswerk Brücke · Le pont.

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 21. November und DI, 5. Dezember

11.45, Pfarrzentrum «Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 17. November,

respektive FR, 1. Dezember, 10.00:

041 229 96 97, barfueesser@kathluzern.ch

Glaubensgespräch

DI, 21. November, 19.00,

Pfarrzentrum «Barfüesser»

Glaubensgespräch über Gott und die Welt

Moderation: Iva Boutellier, Theologin

Pfadi Reuss

Verkauf Adventskränze

SA, 25. November und SA, 2. Dezember,

14.00 bis 17.30; SO, 26. November

und SO, 3. Dezember, 8.30 bis 12.30,

jeweils vor der Franziskanerkirche

Es werden selbstgemachte Adventskränze

aus Tannenzweigen (von Luzern und

Umgebung) mit einem Durchmesser von

18 oder 30 Zentimetern verkauft. Kerzen

können auf Wunsch zusätzlich gekauft

werden. Bei Fragen steht Finn Krummen-

acher gerne zur Verfügung:

finn_krummenacher@sluz.ch

Voranzeigen

Der Samichlaus kommt!

Besuchstage: SA, 2. und SO, 3. Dezember

Anmeldeschluss: DO, 23. November

Das Anmeldeformular finden Sie unter:

samichlaus-stpaul.ch

SA, 2. Dezember, 17.15,

Franziskanerkirche

Der Samichlaus erzählt eine Geschichte

und beschenkt die Kinder.

Ökumenische Kirchennacht

MI, 13. Dezember, 19.00 bis 21.00,

Franziskanerkirche

«Es leuchtet ein Stern» – Adventliche

Feier mit Musik, Texten und Stille

Gestaltung: Gudrun Dötsch, Markus Sahli,

Rafal Lupa; Musik: meditative Orgelmusik

im Kerzenlicht; Freddie James, Orgel

Ziehen Sie sich warm an. Die Kirche ist

unbeheizt. Anmeldung bis DI, 5. Dezember:

st.maria@kathluzern.ch, 041 229 96 00

Gottesdienste

Freitag, 17. November

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

Samstag, 18. November

17.30 Eucharistiefeier: Thomas Meli, Priester; Predigt: Andreas Stalder, Betagtenheim- und Pfarreiseelsorger

Sonntag, 19. November

10.00 Eucharistiefeier: Thomas Meli, Priester; Predigt: Andreas Stalder, Betagtenheim- und Pfarreiseelsorger
Musik: Akkordeonorchester Kriens, Mathias Inauen, Orgel
Kollekte: BaBeL Strings

Dienstag, 21. November

19.00 «dienstags» (Feier-)Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

Freitag, 24. November

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

Samstag, 25. November

17.30 kein Gottesdienst

19.00 Einsingen für Nacht der Lichter

19.30 Nacht der Lichter, Abendgebet mit Taizégesängen (siehe unten)

Sonntag, 26. November

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer
Kollekte: Brücke · Le pont

Dienstag, 28. November

19.00 «dienstags» (Feier-)Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

Nacht der Lichter in St. Paul

SA, 25. November, 19.00, Kirche St. Paul
Abendgebet mit Taizégesängen im Lichtermeer. 19.00 Einstimmung und Einsingen, 19.30 Beginn des Abendgebets

Bitte beachten

Gottesdienst fällt aus

SA, 25. November, 17.30

Adventskränze-Verkauf

Der Blauring verkauft selbstgebundene Adventskränze: SA, 2. Dezember, 9.00 bis 15.00, Ecke Moosmatt-/Villenstrasse und SA, 2. sowie SO, 3. Dezember, nach den Gottesdiensten vor der Kirche

Unsere Verstorbenen

Hedwig Gamma-Lustenberger (1932); Margeritha Németh-Sütterle (1932); Olga Mattle-Brigger (1928); Gabriele Schaubert (1935); Josef Blank (1939)

Auf den Spuren von Paulus

Die Pfarreise von Anfang Oktober nach Griechenland führte an Orte der Spuren unseres Glaubens, der Geschichte und der griechischen Mythologie.



Zu Besuch bei einem Ikonenmaler. Foto: Pius Gloggner

Wir durften einige bedeutende Stationen unseres Kirchenpatrons Paulus besuchen und ihn so besser kennenlernen. Die erste Station führte uns via Thessaloniki nach Philippi, wo Paulus die Purpurhändlerin Lydia taufte, die erste Christin, und damit die erste christliche Gemeinde in Europa gründete.

Unterwegs mit dem Apostel der Völker

Weiter ging unser Weg von Makedonien nach Thessalien. Versorgt mit vielen Informationen zur griechischen Mythologie, dank unserer begeisterten Reiseführerin, vorbei am Olymp, dem Sitz der griechischen Götter, besuchten wir die weltbekannten Meteorklöster und erhielten einen spannenden Einblick in die orthodoxe Kirche Griechenlands. Berühmt durch das Orakel, besuchten wir die Ausgrabungen von Delphi, die Weissagungsstätte des

Apollons. Sie zeigen eines der grössten Heiligtümer des antiken Griechenlands.

Paulus in Korinth

Der Besuch in Korinth darf als eines der «Highlights» unserer Reise bezeichnet werden. Wer kennt sie nicht, die «Korinther Briefe» aus der Bibel von Paulus an die Gemeinde in Korinth. Eine schlichte, feierliche und ergreifende Messe unter freiem Himmel durften wir an diesem historischen Ort erleben. Beinahe schien es uns, als spürten wir etwas von der Leidenschaft, mit welcher Paulus für Jesus brannte. Mit dem Besuch der weltberühmten Akropolis ging eine spannende Reise zu Ende. Viele Eindrücke, tiefgründige Gespräche und herzliche Begegnungen werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Beatrice Gloggner,
Anja Berger,
Pius Gloggner

Mittagstisch

FR, 17. und 24. November, 11.45, Paulusheim

Preis: Sieben Franken, ohne Anmeldung

Plausch-Tanz

DO, 30. November, 15.00, Paulusheim

Preis: Fünf Franken, ohne Anmeldung

Pfarreiagenda

Tanzabend mit Livemusik

SA, 18. November, 19.00, Paulusheim
Zweimal im Jahr zu Vladi Palsas mitreisender Musik das Tanzbein schwingen – Walzer, Marsch, Tango, Cha-Cha-Cha, Foxtrott und viele mehr. Eintritt: 15 Franken

Kinder- und Jugendchorkonzert

SO, 19. November, 17.00, Paulusheim,
Eintritt frei, Kollekte zugunsten Paulus-Spatzen

Die Paulus-Spatzen singen fetzige und ruhige Lieder. Neben Liedern der Schwiizergöfe gibt es aktuelle Hits zu hören. Mitwirkende: Paulus-Spatzen; Mathias Inauen, Klavier; Toni Rosenberger, Leitung

«endlich und unendlich»

DO, 23. November, 19.30,
Grosser Saal des Paulusheims

Unterstützt von Poesie und Musik (von Matthias Dillier und Martin Schlanstein) zeigt die ehemalige Hospiz-Seelsorgerin Karin Klemm an diesem Gesprächsabend auf, wie Leben und Tod, Gesundheit und Krankheit, Endliches und Unendliches untrennbar miteinander verbunden sind. Siehe auch Seite 15.

Der Samichlaus kommt!

Besuchstage: SA, 2. und SO, 3. Dezember
Anmeldeschluss: DO, 23. November
Später eintreffende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
Die Eltern der Kinder der Jahrgänge 2015 bis 2020 erhielten eine Einladung. Das Anmeldeformular ist unter samichlaus-stpaul.ch zu finden.

Samichlausbesuch bei Senioren

Der Samichlaus besucht auch Pfarreiangehörige, welche 80-jährig und älter sind und nicht in einem Heim wohnen. Anmeldungen bis 23. November unter 041 229 98 00.

Samichlaus-Begegnung

SA, 2. Dezember, 16.30, Kirche St. Paul
Für Kinder und ihre Begleitpersonen, anschliessend Segnung und Auszug.

Kontakt

Pfarrei St. Paul
Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern
041 229 98 00, st.paul@kathluzern.ch

Gottesdienste

Samstag, 18. November

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof
Predigt: Ueli Stirnimann
Musik: Rosette Roth, Klavier

Sonntag, 19. November

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche
Predigt: Ueli Stirnimann
Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel

Mittwoch, 22. November

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 25. November

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof
Predigt: Ueli Stirnimann
Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier

Sonntag, 26. November

10.00 Gottesdienst (K) mit Ministranten
Aufnahme, Pfarrkirche
Predigt: Johannes Frank
Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel

Mittwoch, 29. November

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

(K) = Kommunionfeier

(E) = Eucharistiefeier

Herzlichen Dank für Ihre Gaben

1.10. Bistum	629.92
8.10. Bettagsopfer	248.20
15.10. Missio	241.00
22.10. Pfarreiprojekt	1129.18
29.10. Bistum	219.05

Vorankündigung

Adventsfenster in Reussbühl

Start ist am 1. Dezember, ab 17.00 bis circa 19.00, mit dem 1. Adventsfenster beim Pfarreihaus. Vorbeikommen, Essen, Trinken und Fenster geniessen.

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1
6015 Luzern Reussbühl
041 229 97 00
st.philippneri@kathluzern.ch
pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.00–11.30; DO, 13.30–17.00

Helfer:innen in der Kirche

Sechs Jungen und Mädchen ergänzen unser Mini-Team – wir dürfen sie am letzten Tag im Kirchenjahr willkommen heissen.



Ministrant:innen bereichern den Gottesdienst. Foto: Anja Driessen

Der 26. November ist in vielerlei Hinsicht ein ganz besonderer Sonntag für uns. Es ist der letzte Tag des Kirchenjahres, an dem nochmals die gesamte Heilsbotschaft auf den Punkt gebracht wird: nur die Liebe zählt und zwar die in die Tat umgesetzte.

Es ist auch der Christkönigstag, an dem wir alle an unsere königliche Würde erinnert werden, die uns in unserer Taufe im Ritus der Salbung geschenkt wurde. Sie manifestiert sich in unseren Handlungen, die auf das Leid anderer antworten und die Liebe leben.

Sechs neue Minis

In unserer Pfarrei dürfen wir an diesem Hochfest am Sonntag passend unsere neuen Ministrant:innen begrüßen. Drei Mädchen und drei Buben zeigen mit ihrer Bereitschaft zu diesem Dienst, dass ihnen etwas an unserer Kirche liegt. Sie leisten einen wichtigen und wertvollen Beitrag im Gottesdienst, damit er feierlicher wird und die Menschen noch besser Gott erfahren können.

Gemeinschaft

Unsere neuen Ministrant:innen freuen sich aber auch auf die Gemeinschaft mit den be-

währten Minis. Noch vor ihrer Aufnahme haben sich alle zusammen mit Bahn, Bähnli und zu Fuss auf den Weg nach Wirzweli gemacht, um miteinander ein Wochenende auf 1300 Meter zu verbringen. Spiel, Spass gab es, Gemeinschaft wurde gelebt und auch ein bisschen geschlafen, alles unter dem Motto der 1990er-Jahre. Unser neuer Mini-Präses Janine Jost, die das Wochenende mit den Minileiter:innen vorbereitet hat, ist megastolz auf das ganze Mini-Team.

Königliche Proben

Schon in den Proben für ihre Aufgaben im Gottesdienst zeigte sich, dass sie mit Herzblut dabei sind und vor allem: nur die Liebe zählt. Im Miteinander und für ihren neuen Dienst. Sehr königlich.

Dank und Freude

Wir freuen uns auf unsere neuen Ministrant:innen und wollen sie alle willkommen heissen. Den «alten» Minis sind wir sehr dankbar für ihren Dienst und dafür, dass sie die Neuen unterstützen.

Johannes Frank,
Pfarreileiter

Pfarreiagenda

Kirchgemeindeversammlung

DI, 21. November, 19.00,
Restaurant Philipp Neri

Alle Pfarreimitglieder sind herzlich eingeladen.

Spatzentreff

FR, 24. November, 9.30 bis circa 11.00,
Dachraum «Roma» im Pfarreihaus

Junge Eltern oder andere Begleitpersonen sind mit Kindern im Vorschulalter eingeladen, gemeinsam fröhliche, kindgerechte und lustige Lieder zu singen und kurze Geschichten zu hören. Im Anschluss tauschen wir uns bei einem Znüni in lockerer Runde aus und können neue Leute kennenlernen. Weitere Infos auf pfarrei-reussbuehl.ch oder bei Tomás Villagómez Vega unter 041 229 97 15.

Laienratorium

DI, 28. November, 19.00,

Philipp-Neri-Stube im Pfarreihaus

Das Laienoratorium Luzern beschäftigt sich mit dem Umweltpapier Laudato si, der Enzyklika des Papstes, über die Sorge für das gemeinsame Haus. Herzlich willkommen!

Samichlausauszug

Der Samichlaus braucht deine Unterstützung. Möchtest du ihn am 6. Dezember mit einer Trychle oder Schelle von der Kirche bis zum Schulhaus Staffeln begleiten? Dann melde dich bitte schriftlich bis am 20. November per Mail bei Elvira Kunz: elvira.kunz@bluewin.ch oder per Whatsapp: 078 404 98 00. Nach deiner Anmeldung bekommst du weitere Informationen.

Besuch vom Samichlaus

SA, 9. Dezember, 17.00–20.30

Nach seinem Auszug besucht der Samichlaus am Samstag, den 9. Dezember abends Familien in Reussbühl. Wenn er auch bei Ihnen vorbeikommen soll, dann melden Sie sich im Sekretariat, besuchen unsere Website oder scannen Sie diesen QR-Code und melden sich direkt an:



Gottesdienste

Freitag, 17. November

12.15 Friedensgebet

Samstag, 18. November

18.00 Don-Bosco-Feier

Gestaltung: Romeo Zanini

Sonntag, 19. November

10.00 Eucharistiefeier mit KiLi

Gestaltung: Romeo Zanini, Stephan

Leimgruber, Bernhard Koch

Kollekte: Inländische Mission für Seel-

sorgeprojekte in der Schweiz und für

Seelsorger in Notlagen

18.00 Messa italiana

19.30 Taizégebet, Theodulskapelle

Mittwoch, 22. November

9.15 Eucharistiefeier

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Freitag, 24. November

12.15 Friedensgebet

Samstag, 25. November

18.00 Chlii-und-Gross-Eucharistiefeier,

Gestaltung: Stephan Leimgruber,

Martina Matjevic, Beatrice Gloggner

Sonntag 26. November

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Einelfernfamilie

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Montag, 27. November

16.30 Chenderfiir

Gestaltung: Esther Brun, Romeo Zanini

Mittwoch, 29. November

9.15 Kommunionfeier

Gestaltung: Bernhard Koch

Unsere Verstorbenen

Stefan Brunner (1965)

Markus Bühler (1964)

Don-Bosco-Feier

SA, 18. November, 18.00, Pfarrkirche

Die Jungwacht gestaltet den Don-Bosco-

Gottesdienst unter dem Motto «Freude»

und nimmt feierlich neue Jungwacht-

buben in die Schar auf. Auch ein neuer

Scharleiter und neue Leiter werden offi-

ziell in ihre wichtige Funktion aufgenom-

men. Nach dem Gottesdienst essen und

spielen wir gemeinsam im Pfarsaal.

Die Kollekte geht an die Vereinigung Don

Bosco Werk – Jugendhilfe weltweit in

Beromünster zugunsten des Projektes

«eine sichere Oase für Strassenkinder»

im Südsudan.

Maria auf Herbergssuche

Helfen Sie uns, diesen wunderschönen

Brauch aufrechtzuerhalten. Mehr Infos auf

unserer Homepage unter Veranstaltungen.

Im Dienste der Menschen

Begegnungen auf Augenhöhe sind erstrebenswert. Verknüpfen wir solche mit der Wertschätzung der Güter der Welt, haben wir schon viel richtig gemacht.



Teamwork in der Futterkrippe. Miranda und Sandra sind nur zwei der vielen fleissigen Helfer:innen, die das Projekt Futterkrippe möglich machen. Foto: M. Portmann

Seit mehreren Jahren legen wir in der Pfarrei Littau grosses Gewicht auf die Bewahrung der Schöpfung und die Begegnung aller Menschen auf Augenhöhe, wie Papst Franziskus in seiner Enzyklika «Laudato si» anregt. Es gibt Projekte, die beide Anliegen miteinander verknüpfen und so viele Menschen inspirieren und zur Zusammenarbeit einladen. In regelmässigen Abständen laden wir zu Begegnungen auf den Strassen Littaus ein. Das nächste Mal treffen Sie uns am Samstag, 18. November ab 9 Uhr vor der Migros Littau, wo Sie gerne zu einem Schwatz mit Kaffee und Gipfeli eingeladen sind.

Unsere Futterkrippe

Warum heisst das Food Waste-Projekt der Pfarrei Littau eigentlich «Futterkrippe»? Es ist ein symbolischer Name, der sich an die Weihnachtsgeschichte anlehnt.

Kirchgemeindeversammlung

SO, 19. November, 11.00, Pfarsaal

Gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen

der Kirchenverfassung und des Stimm-

rechtsgesetzes lädt der Kirchenrat Littau

die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen

der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde

Littau ein zur Kirchgemeindeversammlung.

Jesus fand als mittelloses Kind in einer Krippe im Stall zu Bethlehem seine erste Wohnstätte in dieser Welt. Es ist ein Ort, wo Leben entsteht und der uns darauf hinweist, dass wir alle zu der gleichen Gemeinschaft von Menschen gehören; der Name und das Projekt sollen Gemeinschaft und Solidarität untereinander vermitteln und fördern.

Verantwortung tragen

Gleichzeitig wollen wir die unbeachteten Güter, welche auf dem Abfallberg der Wohlstandsgesellschaft landen, wertschätzen und in den Kreislauf der Nahrungskette zurückführen. Der Name «Futterkrippe» will uns bewusst machen, dass wir alle ein Teil dieser Welt sind und Verantwortung tragen für Mensch und Natur.

*Bernhard Koch,
Gemeindeleiter*

Pfarreiagenda

Café Zwischenhalt

FR, 17./24. November 14.00–17.00,

Pfarsaal

Meditation im ZSM

FR, 17. November, 8.00–8.30,

Zentrum St. Michael

Futterkrippe – kein Food Waste

MO bis SA, 16.00–18.00 und SO,

ab 8.00, bis es keine Ware mehr hat,

in der Garage des Pfarrhauses

Fünf Franken pro Einkauf.

Der Erlös wird gespendet.

Nähwerkstatt

FR, 17. November, 13.30–16.30

Im Obergeschoss des Pfarrhauses

FG Littau am Chlaus-Markt

Die FG Littau ist dieses Jahr am Sonntag,

3. Dezember, beim Samichlaus-Auszug am

Markt mit einem eigenen Stand vertreten.

Verschiedene Frauen aus der FG präsen-

tieren Selbstgemachtes. Kommen Sie

gerne vorbei, wir freuen uns auf Sie. Wei-

tere Anlässe finden Sie auch auf unserer

Homepage: frauengemeinschaft-littau.ch

Der Samichlaus zieht um 17.30 aus der

Pfarrkirche Littau aus.

Weihnachtsmarkt Colmar

SA, 2. Dezember, 9.45

Wir freuen uns auf unseren Ausflug.

Treffpunkt 9.45, Abfahrt 10.00,

Pfarrei Littau, Abfahrt ab Colmar 19.00

Kosten: Erwachsene 50 Franken,

Jugendliche bis 18 Jahre 30 Franken,

Familien 60 Franken

Anmelden bis 23. November auf dem

Pfarreisekretariat.



Bild: Manfred/pixelio.de

Kontakt

Pfarrei St. Theodul

Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau

041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch

pfarrei-littau.ch, Sekretariat: DI–FR,

8.00–11.45; DO, 13.30–17.00

Adventskranzbinden

FR, 1. Dezember, 16.00–21.30, Pfarsaal

Strohkrantz, Draht, Werkzeug und «Grün-

material» steht für Sie bereit. Kerzen,

Bänder, Handschuhe und Dekorations-

material bringen Sie mit. Anmeldungen bis

FR, 24. November über das Pfarreisekreta-

riat. Alle Infos auf pfarrei-littau.ch/Events

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

Taizé-Singen am Feierabend

Mittwoch, 17.00–17.45

Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Schweigen für den Frieden

Donnerstag, 30. November, 18.30–19.00

Handauflegen

Samstag, 18. November, 12.45

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Die Predigt

mit Dominic Deville und Christoph Pfändler, Hackbrett

Sonntag, 26. November, 11.00

Reservation empfohlen auf predigt.ch

Zoomgottesdienst Brot & Liebe

mit Geschichten von Ewigkeiten

Link auf brot-liebe.net

Sonntag, 26. November, 20.00

Abwarten und Tee trinken

mf. Mit dem Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung am 23. November eröffnen wir eine stille Teejurte an der Hertensteinstrasse.

Der Advent steht vor der Tür – und mit ihm eine besinnliche Zeit, die aber oft in Einkaufsstress ausartet. In der Jurte bei der Matthäuskirche an der Hertensteinstrasse erwartet dich Stille und ein feiner Tee. Zieh eine Karte mit einem Impuls zur Stille, tritt ein und lass den Lärm und die Hektik einfach draussen. Schenke dir einen Moment nur für dich. Herzlich willkommen ab 23. November zu den Ladenöffnungszeiten in der Innenstadt.

Zusammenarbeit

Die Teejurte ist eine Kooperation mit der reformierten City-pastoral und dem Teeladen Queen Camilla.



Weihnachtskugel-Tee.

Bildgrundlage: Ketmut/shutterstock

Infos zu Öffnungszeiten auf peterskapelle.ch/teejurte

Capella con Fuoco

Das Jugendstreichorchester «Capella con Fuoco» unter der Leitung von Vivienne Richter besteht aus talentierten und motivierten Musikern zwischen 11 und 22 Jahren. Sie beginnen mit zwei barocken Werken von Bach und Telemann. Die «Scenes from the Scottish Highlands» von Granville Bantock entführen das Publikum in baumlose Moore und auf einsame schottische Inseln. Der Sinfoniesatz in c-moll von Mendelssohn und der Herbst von Piazzolla komplettieren das abwechslungsreiche Programm. FR, 17. November, 19.00
Eintritt frei, Kollekte

Weihnachtsbeleuchtung

Zur Eröffnung lädt der Verein Weihnachtsbeleuchtung in die Peterskapelle zum Figurenspiel «Die Sterntaler» ein, inszeniert von der Märchenerzählerin Dunjascha, begleitet von Marie Guyot am Cembalo.

DO, 23. November, 18.00

Eintritt frei

Jesuitenkirche

Sonntag, 19. November

Predigt: Professor emeritus Edmund Arens

Kollekte: Arbeitsgruppe Jugend und Familie

Montag, 20. November

18.15 Podium Orgel

Studierende der Orgelklasse Suzanne Z'Graggen

Dienstag, 21. November

18.15–18.45

627. Orgelvesper: Es ist ein Schnitter, heisst der Tod

Hans-Jürgen Studer aus Zug spielt Werke von Franz Schmidt und Johann Nepomuk David

18.00 Programmeinführung mit dem Interpreten im Chorraum
Kollekte zur Deckung der Unkosten

Mittwoch, 22. November

12.15–12.45

MittWortsMusik: Wollust

Werke von Leopold Mozart, Johann Giuseppe Tartini, Johann Sebastian Bach, Jean Baptiste Loeillet

Natalia Jäger, Orgel; Dimitar Panayoton, Trompete, Violoncello

Lorenzo Scornaienchi, Texte

Christkönigssonntag, 26. November

Predigt: Professor Mathias Ederer

Kollekte: Solidarmed

17.00 Musik im Gottesdienst:

Agneta Sköld, Missa brevis für

Oberstimmen und Orgel

Luzerner Mädchenchor

Hye-Yeon Ko, Orgel

Eberhard Rex, Leitung

Dienstag, 28. November

18.15–18.45

628. Orgelvesper: Musikalische Aus-Zeit

Maja Bösch aus St. Gallen spielt Werke



Die Organisten der Orgelvespern: Hans-Jürgen Studer und Maja Bösch. Fotos: zvg

von Hans-André Stamm, Johannes Rauh und Maja Bösch

18.00 Programmeinführung mit der

Interpreten im Chorraum

Kollekte zur Deckung der Unkosten

Mittwoch, 29. November

12.15–12.45

MittWortsMusik: Hochmut

Werke von Heinrich Schütz, Ildebrando

Pizzetti, Anton Bruckner und Knut Nystedt

Studierende der Chorleitungsklassen

Ulrike Grosch und Stefan Albrecht

Rolf Asal, Texte



Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;

SO, 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,

6005 Luzern, 041 240 31 33,

hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (Dienstag / Donnerstag, 13.30–16.30):

Anita Haas, 041 240 31 34,

anita.haas@kathluzern.ch

Sakristei: Sakristan Markus Hermann, 079 275 43 18

jesuitenkirche-luzern.ch

Hochschulseelsorge: unilu.ch/horizonte

Fabian Pfaff, Hochschulseelsorger

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

SA 18. 11. 18.00 Anton und Anna Stirnimann-Stoll.

St. Johannes

SO 26. 11. 10.30 Franz Glutz-Kühne; Hedwig Wobmann; Toni und Martha Heer-Birrer.

St. Josef

SO 26. 11. 10.00 Josefine Felber; Richard Huber-Marzohl.

St. Karl

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30 / SA 17.15
SA 18. 11. Wilhelm Schürmann; Konrad und Hildegard Krieger-Wigger; Alois Gügler; Rosalia Meier; Marianne und Werner Sarbach-Studer; Emma und Josef Lauber; Michael Omar Stefaner; Marielaura Osmá, Carlita Monroí;
MO 20. 11. Erwin und Hedwig Walker-Birrer; MI 22. 11. Elise Dubach, Eltern und Geschwister; SA 25. 11. Eduard und Barbara Kaufmann-Müller; Eduard Kaufmann-Rymann und Familie, Marie Kaufmann und Verwandte; Walter Gisler; SA 25. 11. Johann Etter, Eltern, Sohn Hans Etter, Kinder und Angehörige; Konrad, Helena und Franziska Camenzind-Weingartner mit Verwandten; Elisabeth von Werdt-Studer, Armand und Emile von Werdt-Schnyder, Michael und Louise Schnyder-Steiger; Armand von Werdt; Leopold und Marie-Louise Hürlimann-Vettiger; DI 28. 11. Heinrich und Mathilde Schumacher-von Moos mit Kinder; Antoinette Brüttschlin-Schnyder und Familie; MI 29. 11. Josef M. Bisang, Vierherr; Margrit und Richard Schürmann-Bisang.

Klosterkirche Wesemlin

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Maria zu Franziskanern

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Michael

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Paul

FR 17. 11. 9.00 Josef und Catharina Rüttimann-Hammer und Eltern; SA 18. 11. 17.30 Dreissigster für Kurt Notz; Karoline und Ernst Fischer-Filliger; Josef Fekete; Alberto und Elettra de Simoni-Azeglio und Kinder; Mario und Wanda De Simoni-Denti, Viktor und Beatrice De Simoni-von Arx, Edmondo Antonio De Simoni-Bühler, Gabi Steudler-De Simoni, Mario und Harnam De Simoni-Bhanse, Massimo De Simoni und Viktor De Simoni junior; Rosemarie und Erich Heppner-Frei; Rosa Maria Bründler-Gorria Segalerva; Monika und Italo Boselli-Schuler; Elisabeth und Karl Bisig-Müller;
FR 24. 11. 9.00 Stephanie Bumbach; Margrit Dahinden-Bolz; Emma Brun.

St. Philipp Neri

Jeweils um 10.00
SO 26. 11. Anna und Fritz Gross, ihre Eltern und Kaspar und Berta Gross-Schmidlin; Maria Engelhart-Köpfli, Emmi Köpfli.

St. Theodul

SA 18. 11. 18.00 Bärli Kohl; SO 19. 11. 10.00 Hans Bürlü-Bucher; Margrit und Robert Kühne-Bättig; Maria Bättig.

Peterskapelle

Jeweils 9.00
SA 18. 11. Albert und Pauline Peter; Agatha Eichhorn; SA 25. 11. Leopold und Marie Louise Hürlimann-Vettiger und Angehörige.

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Mariahilf	10.30		DI 17.15 ¹ ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ²	14.30 ³	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelhof (BZ)	15.30		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁴
Wesemlin (BZ)	16.30		

¹ Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester); ² Im tridentinischen Ritus;

³ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁴ Nur für Bewohner:innen und ihre Besucher:innen

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, 18.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 12.00
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00

Kapuzinerkloster Wesemlin

SO, 19. November, 10.00, Klosterkirche, Eucharistiefeier, Bruder Bruno Fäh
MI, 22. November, 8.00, Klosterkirche, Eucharistiefeier und Beten für die Familien
SO, 26. November, 10.00, Klosterkirche, Himmelweit-Gottesdienst, Bruder Josef Regli und Monika Schmid



Licht, das die Dunkelheit erhellt. Foto: Martin Manigatterer/pfarrbriefservice

Sonntagslesungen

Sonntag, 19. November

Spr 31,10–13.19–20.30–31

1 Thess 5,1–6

Mt 25,14–30 oder 25,14–15.19–21

Sonntag, 26. November

Ez 34,11–12.15–17a

1 Kor 15,20–26.28

Mt 25,31–46

Zeichen der Zeit

Pantomimenpredigt



Pantomime – eine Form, das Wort Gottes zu verkünden. Foto: zvg

pd. Unter dem Titel «Gottes Schöpfung – ein Mensch zu sein» feiert die Pfarrei St. Johannes am 26. November einen Gottesdienst mit Pantomimenpredigt. Christoph Schwager, Theologe und Mime, lädt mit seiner Pantomimenpredigt ein, die biblische Botschaft von der Erschaffung der Welt und des Menschen durch die Körpersprache zu sehen und mit dem eigenen Leben in Verbindung zu bringen. Der Gottesdienst wird von Ingrid Bruderhofer gestaltet und von Beat Heimgartner musikalisch begleitet.

SO, 26. November, 10.30, Kirche St. Johannes, Schädritstrasse 26

Mit Ikonen durch den Advent



Eine Ikone schreiben, heisst gleichzeitig beten. Foto: zvg

Der Ikonenkurs für Anfänger:innen bietet die Möglichkeit, den Advent auf eine persönliche Weise zu gestalten und die eigene Gottesbeziehung zu vertiefen. Ikonenschreiben ist immer auch Gebet – Liturgie. Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, eine Christus- oder Emmanuel-Ikone mit unserer Styloapokeri-Methode zu schreiben. Den Kurs leiten Romina Monferrini und Simon Vogel. Die Kosten betragen 70 Franken (50 Franken ermässigt). Keine Vorkenntnisse nötig. Termine: 30. November (18.00–22.00), 7. (17.00–21.00)/9. (8.30–18.00)/14. (17.00–21.00)/21. Dezember (17.00–21.00), Hofschule Pfarrei St. Leodegar, St. Leodegarstrasse 15; Anmeldung bis 20. November sowie weitere Infos: romina.monferrini@kathluzern.ch

Herausgepickt

endlich & unendlich

Am 23. November findet zum Thema «endlich & unendlich» ein Gesprächs-, Text- und Musikabend mit der ehemaligen Hospizseelsorgerin Karin Klemm statt. «Krank, mit Freude im Herzen über das, was trotzdem glückt. In Trauer, mit Dankbarkeit, die hilft, mit der Trauer zu leben. Schweres und Nährendes, hell und dunkel: Es ist so oft ganz nah beieinander, so wie das Leben und der Tod, wie Abschied und Neubeginn.» Mit Impulsen aus dem Leben laden wir ein, darüber ins Gespräch zu kommen. Aber Vorsicht: Diese Impulse sind weitgehend im Angesicht des Todes entstanden. Weder Krankheit noch Sterben wird schönegeredet. Trotzdem wird es ganz viel Schönes geben an diesem Abend: Musik von Matthias Dillier und Martin Schlanstein, Poesie (von Rainer Maria Rilke, Hilde



Krankheit und Gesundheit, Tod und Leben werden oft voneinander getrennt. Der Gesprächsabend will verbinden. Foto: Justas Vaiciulis / shutterstock

Domin und Andreas Knapp) und vor allem werden Menschen mit offenem Herzen dabei sein. Der Abend bildet den Abschluss der Veranstaltungsreihe «Willkommen in meiner Bubble».

DO, 23. November, 19.30, Paulusheim im grossen Saal, Moosmattstrasse 4; anschliessend mit kleinem Umtrunk; ohne Anmeldung und kostenlos; Infos: kathluzern.ch/bubble

Leben heisst lernen

Lesung mit Peter Weingartner

Am 17. November lädt die IG Bücherschrank Wesemlin zu einer Lesung mit dem Schriftsteller Peter Weingartner ein. Bekannt wurde er durch die Krimireihe um den Ermittler Anselm Anderhub. Seit 1982 sind von ihm zahlreiche Hörspiele, Theaterstücke und Romane erschienen. Er liest an diesem Abend aus seinem neuesten Kriminalroman «Knorpel». FR, 17. November, 19.30, Quartierzentrum Wesemlin, Landschauenstrasse 6; Eintritt frei

Theatertour New Switzerland

Es ist nicht mehr auszuhalten in der Schweiz. Liberale und Konservative liegen sich in den Haaren. Auf der Suche nach einer besseren Welt wandern viele aus. So auch der Surseer Arzt Kaspar Köppli, der 1831 mit Familie und Freunden nach Illinois zieht und dort die Stadt Highland in New Switzerland gründet. Was erwartet die Auswanderer in Amerika? Eine Theatertour für Senior:innen der Pfarrei St. Karl und weitere Interessierte. DO, 23. November, 13.45–16.30, Historisches Museum Luzern, Anmeldung bis 20. November unter 041 229 94 00 oder st.karl@kathluzern.ch. Kosten Theatertour: 8 Franken; weitere Informationen: Isabelle Bally, 041 229 94 20

Dies und das

Weihnachtskarten schöpfen

Unter Anleitung der Papierkünstlerin Pia Ryser stellen wir aus Pulpe und Formen Papierreliefs her. Als Weihnachtskarten, Geschenkanhänger oder auch als Baumschmuck haben sie eine schöne Wirkung. FR, 24. November, 19.30, Pfarrei St. Johannes, Kosten: 20 Franken; Infos: frauen-kreis.ch

Frauenpalaver

Frauenpalaver ist eine transkulturelle Veranstaltung von und für Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern, fördert den Austausch und gegenseitigen Respekt und baut Vorurteile ab. Am 30. November stellt Negin Hedegaard, Interkulturelle Dolmetscherin, Tänze aus dem Iran vor. DO, 30. November, 19.00–21.00, Sentitreff, Baselstrasse 21; Infos unter eylem.demirci@kathluzern.ch, 041 229 99 75

Hans Küng – Weltethos Lecture

Thania Paffenholz, Politikberaterin zu Friedensprozessen und Direktorin von Inclusive Peace, spricht zum Thema «Ursachen gewaltsamer internationaler Konflikte: Was muss eine nachhaltige Friedenspolitik leisten?». Dieser Vortrag mit anschliessender Diskussion ist öffentlich. MO, 27. November, 18.15–19.45, Uni Luzern, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 1

Kurzhinweise

Konzert: Ein deutsches Requiem

In Zusammenarbeit mit dem Cantabile Chor Pratteln und dem Akademischen Orchester Basel präsentiert der Kammerchor Luzern das deutsche Requiem von Johannes Brahms. Das Konzert findet am 25. November im Kirchensaal Maihof statt. SA, 25. November, 19.30, Kirchensaal Maihof, Weggismattstrasse 9; Infos und Tickets unter: kammerchorluzern.ch

5. Luzerner Singalong

Möchten Sie wieder einmal das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach mitsingen? Am 29. Dezember haben Sie in der Pauluskirche die Gelegenheit dazu. Informationen und Anmeldung unter luzern-singalong.ch FR, 29. Dezember, 18.00, Pauluskirche; Probetag für alle Angemeldeten: 16. Dezember und offene Proben am DO, 16. und 30. November von 19.30 bis 21.15

Märchen im Herbst

Der Religionspädagoge Stefan Ludin erzählt bekannte und unbekannt Märchen in heimlicher Atmosphäre. Kinder ab fünf Jahren und Erwachsene sind herzlich willkommen. FR, 17./24. November, 17.15–17.45, Kirche St. Karl

Zitiert

Ende November

Noch nicht
und doch!
Geheimnis schleicht auf leisen Sohlen
herbei,
wohnt im Dazwischen.
Entlaubt die Buche,
ohne Decke von Schnee.
Am Himmel aber –
inmitten von Weltengrau –
ein Streifen Blau.
Darin eine Sichel:
Lichtspiel der Nacht,
bereit fürs Kind.

Elisabeth Rudolf

Blickfang



Rasant unterwegs im Dienste der Pfarrei. Foto: Urban Schwegler

Geistreich unterwegs

am. Der Zusammenschluss der drei Pfarreien Bruder Klaus, Don Bosco und Heiliggeist in Basel war die «Geburtsstunde» für diesen dreirädrigen Piaggio. Seit rund 13 Jahren flitzt das Gefährt als «(h)eiliger Geist» durch das Pfarreigebiet und unterstützt die Mitarbeitenden, um weite Wege zurückzulegen. «Seelsorge auf Achse» heisst es auf der einen Seite des Piaggio und «geistreich unterwegs» steht auf der anderen Seite. Die aufgedruckten Sprüche bringe die Menschen zum Schmunzeln, teilt die Pfarrei Heiliggeist mit, und zeige die Pfarrei von ihrer dynamischen, humorvollen Seite. Sicher bringt der Piaggio die Menschen auf diese Weise miteinander ins Gespräch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:


Katholische Kirche
Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern


Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern


Römisch-katholische
Kirchgemeinde Littau

Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 21 000.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen
richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
andrea.moresino@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 23/2023: 17. November

Tipps

Kalender

Von der Kraft der Symbole

Ein weisses Kreuz auf einer roten Flagge, ein Stopp-Signal am Strassenrand oder ein Smiley auf dem Handy-Display. Auch in den Religionen gibt es eine Fülle von Zeichen und Symbolen, etwa die Taube, die für den Geist Gottes steht oder der Fisch, der im frühen Christentum als Geheimcode galt. Das Wasser steht in allen Religionen als Quelle des Lebens. Der Schweizer Mini-Kalender 2024 stellt zwölf solcher Symbole vor. Kurzgeschichten mit lebensnahen Bezügen und Gedankenanstössen sind ebenso zu finden wie kindgerechte Gebete. Der Jahreskalender wird vom Kinder- und Jugendmagazin «tut» herausgegeben.

Die Kraft der Symbole, Schweizer Mini-Kalender 2024, 11.50 Franken, erhältlich unter: tut.ch/minikalender

Kino

Bon Schuur Ticino

Die Initiative «No Bilingue» fordert nur noch eine Landessprache. Eine verrückte Volksabstimmung versetzt die Schweiz in eine chaotische Situation, denn es heisst: nur noch Französisch. Im Süden der Schweiz formiert sich Widerstand. *Samstag, 25. November, 20.40, Bourbaki Kino, Vorpremiere in Anwesenheit von Hauptdarsteller Beat Schlatter und Regisseur Peter Luisi*

Buch

Gott queer gedacht

«Queer» steht für Lebenswirklichkeiten, die patriarchale und heteronormative

Muster unterlaufen. An deren Durchsetzung war und ist das Christentum in grossem Mass beteiligt. Gott queer zu denken schliesst darum die radikale Dekonstruktion überkommener religiöser Bilder ein und eröffnet so ungeahnte Zugänge zu einem Gott, der/die sich immer schon als anders erweist als von uns gedacht. Darüber hinaus zeigt es, dass «queer» mehr ist als ein Modeausdruck. *Andreas Krebs, Gott queer gedacht, Echter Verlag 2023, 148 Seiten, 20.90 Franken*

Schlusspunkt

Wünsche sind bescheidener als die Bedingungen, die wir an ihre Erfüllung stellen.

Giuseppe Corbino